

# Intelligenz-Blatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Nr. 103

Samstag, den 29. Dezember

1849

## Bekanntmachungen.

Brennungsweller  
Gerichtsbezirk Waiblingen.

Aus der Sanntmasse des Christian Höll-  
warth, Löwenwirths hier, kommt dessen sämt-  
liche Liegenschaft am

Dienstag d. 22. Januar 1850.

Bermittels 9 Uhr

zum öffentlichen Aufsteich, dieselbe besteht in:  
einer einkodigen Behausung mit bewohn-  
barem Anbau, Keller und Hofraße an der  
Winnender Straße, der Schildwirthschaft  
zum Löwen, dem einzigen Schildwirths-  
haus im Ort.

18, 1 Ruth. Garten dabei,

39, 7 Ruth. Baumwiese ob den Welzen-  
stein,

<sup>3</sup>/<sub>8</sub> Morg. 20, 3 Ruth. Weinberg im Kel-  
teinreimbergem,

<sup>2</sup>/<sub>8</sub> Morg. 10, 2 Ruth. Weinberg im  
Welzenstein,

1 Morg. 0, 3 Ruth. Laubwald ob dem  
Sandwege

An dem gleichen Tag wird zum Verkauf ge-  
bracht der Vorrath an Fassern und Getränke  
nemlich:

9 in Eisen gebundene Fässer von 5 Eimer  
bis zu 10 Zmi,

2 ditto a 1 Zmi und 1 a 3 Zmi,

1 Mostbutte

etwas 1847er u. 48er Wein,

4 Eimer Most und

2 Eimer 6 Zmi 1849er Wein,

wovon auf Verlangen auch zum Haus abge-  
geben wird.

Vorkäufliche Käufe können abgeschlossen wer-  
den mit dem

Güterpfleger Johannes Leyer,  
Schulm. Em.,  
Gemeinderath.

Für die reichlichen Beiträge zur Christ-Be-  
sheerung der Kleinkinderschule sagen wir hie-  
mit im Namen der Anstalt, vornämlich der är-  
meren Kinder, allen Gebern und Wohlthätern  
hiedurch herzlichen Dank.

Waiblingen d. 28. Dec. 1849.

Der Ausschuss für die Kleinkinderschule.

Waiblingen. 130 fl. hat auszuleihen,  
sagt die Redaction.

Waiblingen. Der Unterzeichnete wird  
nächsten Montag den 31. Dezember Mittags 1  
Uhr eine Grabarbeit veraffordiren. Liebhaber  
hiez zu werden auf dem Platz (Korberstaig) ein-  
geladen.  
Friedr. Seibold.

Waiblingen. Es wird ein junger  
Mensch, welcher Lust hat das Bäckerhandwerk  
zu lernen, in die Lehre gesucht. Wo? sagt  
die Redaction.

Waiblingen.

Geld auszuleihen.

Einhundert Gulden gegen Pfandschein bei  
der Bäckerlade.

Obermeister Pfander.

Waiblingen. Der Unterzeichnete hat  
zu verkaufen einen noch ganz guten Rock für  
einen Confirmanden

Maier, Auktionär.

Waiblingen. Friedrich Körner verkauft  
1 1/2 Viertel und 6 Ruthen Acker in der Win-  
terhalten, wovon die Hälfte mit ewigem Alee  
angebaut ist. Die Liebhaber hiez zu können mit  
mir einen Kauf abschließen.

Waiblingen. (Papier Verkauf)

Durch Beschluß der hiesigen Lesegesellschaft ist  
dem Unterzeichneten der Verkauf der nach been-  
digter Circulation empfehlich gewordenen Schrif-  
ten: worunter die Augsbürger Allgemeine  
Zeitung vom 1. Juli 1848/49 und die Cöllni-  
sche Zeitung vom 1. Juli bis letzten December  
1849 vollständig gesammelt sich befindet, über-  
tragen worden. Es werden nun die Liebhaber  
hiez zu eingeladen, solche bei Unterzeichnetem ein-  
zusehen, und werden sie demjenigen zugeschlagen  
der bis zum 6. Januar 1850 das höchste Offer-  
machen wird.

Den 28. Dec. 1849.

Der Cassier des Lesevereins

Buchhalter Schütz.

Waiblingen. Bis Lichtmess ist für ein  
Weibsperson eine Kammer zu vermieten, bei  
wem, sagt: Ausgeber dieses Blatts.

Waiblingen.

**Dankfagung.**

Für die große Theilnahme, welche sich während der Krankheit und besonders bei dem Leichenbegängniß unseres seel. Vaters Christian Banz ausgesprochen hat, so wie für die Mitwirkung des Gesangsvereins und der Musik bei der Feier der Beerdigung bezeugen wir hiemit unseren herzlichsten Dank, und bitten die gegen den Entschlafenen gehegten freundschaftlichen Gesinnungen auch auf uns übergehen zu lassen:

Die Hinterbliebenen.

Waiblingen. Nächsten Montag

Abends 7 Uhr

wird der Unterzeichnete ein

**Abendessen**

p. Couvert à 24 fr. geben, wozu hiemit einzuladen sich erlaubt

H. Heß zur Post.

Waiblingen.

Nächsten Montag den 31. Dezember ist

Bürgerverein

bei

H. Heß.

Waiblingen. Nächsten Mittwoch ist Volksverein Abends 7½ Uhr in der Mädchenschule, eine Siege hoch.

Stuttgart. Das Reg. Blatt vom 27. Dec. enthält folgendes Königlich Manifeſt aus Anlaß der Auflösung der Ständeversammlung:

**W i l h e l m,**

König von Württemberg

Von dem aufrichtigen Streben beseelt, den Forderungen einer fortgeschrittenen Zeit zu genügen und alle von Uns ertheilten Zusicherungen in gewohnter Treue zu erfüllen, haben Wir die Versammlung der Abgeordneten des Landes berufen, um gemeinschaftlich mit denselben diejenigen Abänderungen der Verfassung, welche durch die Abschaffung der Standesvorrechte des Adels nöthig werden oder sonst als zweckmäßig erscheinen, zu berathen und mit ihnen einen weiteren Grundvertrag in derselben Weise abzuschließen, wie wir zu Anfang Unserer Regierung mit Unserem Volke Uns über einen Staatsverfassungsvertrag geeinigt haben, zu dessen unverbrüchlicher Festhaltung sich die Abgeordneten des Volks im Namen des ganzen Landes auf das Feierlichste verpflichtet haben, nachdem auch Wir gelobt hatten,

diesen Vertrag fest und unverbrüchlich zu halten und zu erfüllen und gegen alle Eingriffe und Verletzungen zu schützen und in Kraft zu erhalten. Wir durften Uns der Hoffnung hingeben, daß die nothwendigen Aenderungen der Staatsverfassung bei gegenseitigem guten Willen und einer aufrichtig angestrebten Verständigung sich in kurzer Zeit bewerkstelligen lassen und dadurch Unserer Regierung möglich gemacht werde, der Beförderung des allgemeinen Wohls, insbesondere den durch die jüngsten Zeiterignisse so sehr geschwächten materiellen Interessen des Landes wieder die volle Kraft zuzuwenden, was nicht geschehen kann, so lange die ganze Staatsverfassung in Frage gestellt wird. Die Erfabrungen, die Wir seit Einberufung der Versammlung machten, haben aber Uns zu Unserem tiefen Bedauern überzeugt, daß auf dem von der Mehrheit der Versammlung eingeschlagenen Wege das vorgesteckte Ziel durchaus nicht erreicht werden kann, vielmehr unter dem störenden Einfluß aufgeregter Leidenschaften das Wohl des Landes unbeachtet bleibt. Schon mehrere Tage vor der Eröffnung der Versammlung hat sich die Mehrheit derselben in besonderer Zusammenkunft die Befugniß angemaßt, die Gültigkeit einer K. Verordnung zum Gegenstand ihrer Beratung zu machen und die Zurücknahme derselben als ein gesetzliches Recht des Landes in Anspruch zu nehmen, ungeachtet die Verfassungs-Urkunde ein solches Unternehmen einzelnen Ständemitgliedern verbietet, und, ganz abgesehen von positiven Bestimmungen, es in der Natur der Sache liegt, daß es einer die Mehrzahl der Ständemitglieder in sich begreifenden Partei nicht erlaubt seyn kann, vor der in den verfassungsmäßigen Formen von den gesammten Ständen zu pflegenden Beratung und Abstimmung sich zu einem Beschluß zu vereinigen, wenn nicht jede parlamentarische Verhandlung in der Ständeversammlung selbst zwecklos seyn und zu einem ebenso unnützen als verwerflichen Formenspiel werden soll. Wenn schon diese Erfahrung Unsere gerechte Hoffnung, auf ein von dem Geiste der Vaterlandsliebe geleitetes Zusammenwirken der Volksvertreter mit der Regierung bedeutend schwächen mußte, so ist dieselbe seit Eröffnung der Versammlung durch den bei den parlamentarischen Verhandlungen geoffenbarten Mangel an unbefangener Prüfung vollends ganz vernichtet worden. Unter dem Vorgeben, daß das positive Recht eine über denselben stehenden sogenannten Vernunftrecht weichen müsse, wurden aus der Mitte der Mehrheit der Versammlung Grundsätze fundgegeben und Folgerungen gezogen, welche mit einer konstitutionellen Monarchie in unverhohlenen Widerspruche stehen und von der Willkür einer zufälligen Majorität von Abgeordneten die Verfassung und die Regierung des Staats abhängig machen müßten.

(Schluß folgt.)

Noch einiges aus der Kammer.

Bei der Berathung der Adresse stellte Kayf den vernünftigen Antrag man möchte sie lieber in Bausch und Bogen annehmen, da ja die souveräne linke Mehrheit doch thue was sie wolle und durch die langen Reden die Adresse von den darüber verbrauchten Dukaten so schwer werde, daß man sie kaum mehr ins Schloß tragen könne. Allein dieser Antrag wurde abgelehnt, weil noch mehrere Herren Reden über die Volkssouveränität, über die Frankfurter Reichsverfassung und dergleichen Schlagwörter in Bereitschaft hatten, und es doch sehr schade gewesen wäre, wenn man das nicht noch einmal gehört hätte, was man schon so oft im Beobachter lesen und bei so vielen Volksversammlungen hören konnte. So ist es jetzt gekommen, daß die revidirende Kammer (ohne die

Reisefkosten der Abgeordneten, die Besoldung des Präsidenten und des übrigen Personals, die Kosten für Heizung etc.) 8096 fl. gekostet und keine Sylbe an unserer Verfassung revidirt hat.

In einem Testamente von 1466, welches bei Aufhebung der Klöster im Kanton Aargau in der Schweiz vorgefunden wurde, findet sich die merkwürdige Clause: „Alle meine rechtliche Descendenten sollen erben, nur nicht diejenigen, welche sich mit der teuflischen schwarzen Kunst (Buchdruckerei) befaßt, oder irgendwie dieselbe berührt haben.“ — Was würde wohl der Erblasser in seinem Testamente für Bestimmungen in heutiger Zeit gegeben haben?

Baiblingen.

Güter = Verkäufe

1849

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag d. Aufstreichs.	Bemerkungen.
Rosine Braun ledig.	1 B. $\frac{1}{2}$ A. Baumgut in Rosberg		28. Januar.	mit Stadtrath Braun kann ein Kauf abgeschlossen werden.
Johannes Neg Beimgärtner.	Eine halbe Behausung und $\frac{1}{6}$ Scheuer, im Zehndhof. 1 B. $\frac{1}{8}$ A. Aker im Safrträger. 1 B. $8\frac{1}{2}$ Aker sam Feldbacher Weg. $\frac{1}{2}$ an $3\frac{1}{2}$ B. Aker im Safrträger. 2 B. Aker auf der Höhe. 1 B. Baumgut in den untern Spittelhalben. 1 B. Baumgut beim Siechenhaus. $1\frac{1}{2}$ B. 9 A. Aker beim mittlern Grund. 1 Morg. $1\frac{1}{2}$ A. Aker am Kommlshäuserweg. 2 B. $\frac{1}{4}$ A. Aker in der Winterhalben. $2\frac{1}{2}$ B. Aker im äußern schmalen Pfad. $1\frac{1}{2}$ B. Aker im kleinen Feld. 1 B. ungefähr Aker auf der Hegnacher Höhe. Die Hälfte von einer Behausung in der langen Gasse. 2 B. Aker im Eifenthal 2 B. Aker im kleinen Feld.		28. Januar.	Eben so mit Johannes Andrá
Schneider Lehre.			28. Januar.	mit Stadtrath Braun können vorläufige Käufe abgeschlossen werd.
ilian Herbmacher Ver- schafemasse.			28. Januar.	mit Gottl. Herb, Schneider können Käufe abgeschlossen werden.
Abelm Pfei- Debitmasse			28. Januar	$\frac{1}{3}$ baar $\frac{2}{3}$ in 2 ver- zinslichen Jahreszieser.

Rubriken wie anderseits.

Daniel Gaupp Kinder	$\frac{2}{3}$ an $2\frac{1}{2}$ B. $\frac{1}{2}$ A. Wiesen beim Siechenhaus.	170 fl.	21. Januar.	$\frac{1}{2}$ Aar $\frac{2}{3}$ in 2 Jahreszeiten überlassen. mit Stadtrath Neuh kann ein Kauf abge schlossen werden.
Jakob Nörlinger Pfästerer.	Eine Behausung mit Gärt le im Badgäßl.		defgl.	
Christian Pfei derer Zeugmacher.	$\frac{1}{4}$ an einer Behausung in der kurzen Gasse.		defgl.	mit Notar Weiser defgl.
Gottfried Böstler	2 B. $\frac{1}{2}$ A. Acker beim Deflinger Seele.	44 fl.	defgl.	mit Stadtrath Pfänder defgl.
A. Ludwig Un terberger,	1 B. 13 R. Acker im Kleinhepbacher Pfad.	55 fl.	defgl.	$\frac{1}{3}$ Aar $\frac{2}{3}$ in 2 ver zinslichen Jahren.
Carl Maier Ka gelschmid.	$1\frac{1}{2}$ B. Garten und Land im Korberweg.		defgl.	mit Stadtrath Neuh kann ein Kauf abge schlossen werden.
Christian Noin mels Gantmache.	$\frac{1}{2}$ an $3\frac{1}{2}$ B. $\frac{1}{2}$ A. A cker über der Heerstraße mit einem großen Aepfel baum.		defgl.	in Schloßer Eisele defgl.
	1 B. Wiesen beim Heu weg.	55 fl.		
Georg Bürkle Maurer.	1 B. 13 R. Acker im Schrufeld		defgl.	mit Stadtrath Stüber defgl.
Johannes Eläß Wittwe.	$1\frac{1}{2}$ B. $\frac{3}{4}$ A. Acker auf der Wasserstube.	135 fl.	defgl.	mit Stadtrath Neuh kann ein Kauf abge schlossen werden.
Mathäus Boring ger Daniel Sohn.	Ein halbes Haus mit Schauer u. Stallung mit Haber Gäßle.		defgl.	defgl.
Schneider Brenner Ehesrau.	$\frac{1}{10}$ an $2\frac{1}{2}$ B. Acker im Esenthal.		21. Jan.	Mit Notar Weiser Curulin kann ein Kauf abgeschlossen werden.
Jakob Friedrich Hein rich, Weingärtner.	Eine Behausung in der Weingärtner Vorstadt		28. Jan.	mit Stadtrath Schnei der kann ein Kauf ab geschlossen werden
Johann Georg Westhäuser	1 B. 1 A. auf dem ho hen Rain. 1 B. über der Heer straße. 2 B. beim Hochgericht.		28 Jan.	mit Stadtrath Neuh kann ein Kauf abge schlossen werden
	$\frac{1}{4}$ an 3 B. $\frac{1}{2}$ A. auf der Wasserstube.			
Alt Frde. Winkler Wittwe.	2 B. Acker im Kleinhep bacher Weg.	90 fl.	21. Jan.	Mit Notar Fischer kann ein Kauf abge schlossen werden.
Georg Widmann, Bauer.	1 M. 1 B. $1\frac{1}{2}$ A. Acker jenseits der Heer straße in Gänssätern.		21. Jan.	Mit Stadtrath Schnei der kann ein Kauf geschlossen werden.
Gottl. Bubels Kin der.	Den Aen Theil an ei ner Behausung in der Gerbervorstadt.		21. Jan.	Mit Stadtrath Neuh kann ein Kauf abge schlossen werden.
Conrad Diamant, Gantmache.	$\frac{1}{8}$ an einer 2stöckigen Behausung in der kurzen Gasse.		31. Dez.	mit dem Garter Notar Weiser vorläufig Kauf geschlossen werden.
Ludwig Baumgärt ner.	$1\frac{1}{2}$ B. 13 Rth Acker in der Spittelhalden.		14. Januar.	Mit Stadtrath Neuh kann ein Kauf abg. w.